

10. November 2017

Petitionsentscheid wird abgewartet

Landtagsausschuss kündigt Ortstermin am Dreispitz-Kreisel an.

BINZEN (vl). Aufatmen bei Ulrich May. So lange über die von ihm eingereichte Petition zum Erhalt des Kreiselkunstwerks nicht entschieden ist, gilt ein Stillhalteabkommen. Das heißt: Das Dreispitz-Kunstwerk bleibt erst einmal, wo es ist, das haben ihm auch zwei Landtagsabgeordnete so bestätigt. Zweite gute Nachricht für Binzens Altbürgermeister: Vor dem Entscheid wird der Petitionsausschuss zum Ortstermin nach Binzen kommen. Was ebenfalls erfreulich ist: Die Entscheidung über die Petition soll noch in diesem Jahr gefällt werden.

Nachdem das Regierungspräsidium Freiburg kürzlich Druck gemacht und die sofortige Entfernung der drei Spitzen von Reinhard Bombsch auf dem Kreisverkehr verlangt hatte, war Altbürgermeister Ulrich May nicht mehr so sicher gewesen, wie die Sache sich entwickelt. Er vermutete und hoffte aber, dass ein Sofortvollzug angesichts einer schwebenden Petition nicht möglich ist – und so ist es auch. Dies bestätigen die beiden Landtagsabgeordneten Josha Frey (Grüne) und Rainer Stickelberger (SPD) in ihren Mitteilungen, die auch der BZ zugehen.

Am 8. September ging der Einspruch Mays mit der erforderlichen Anzahl von Unterschriften von Bürgern beim Petitionsausschuss des Landtags ein. Josha Frey, selbst stellvertretendes Mitglied des Petitionsausschusses, versichert May nun, "dass das Stillhalteabkommen bei Petitionen weiterhin gilt und daher bis zum Ende der Beratungen und bis zur Entscheidung des Ausschusses über die Petition keine Abbaumaßnahmen begonnen werden."

Josha Frey kann außerdem weitergeben, dass sich der Petitionsausschuss demnächst schon bei einem Vororttermin am Kreisel ein genaues Bild von der Situation machen will. Wann das sein wird, steht noch nicht fest. Rainer Stickelberger gibt in seinem Schreiben aber weiter, dass sich der Petitionsausschuss auf alle Fälle am 16. November treffen wird, um über weitere Schritte zu entscheiden. Stickelberger hat dies von der Vorsitzenden des Petitionsausschusses Beate Böhlen erfahren. Auch sie bestätigte dem SPD-Abgeordneten, dass ein Stillhalteabkommen gelte. "Das heißt", übersetzt Stickelberger, "dass es jetzt kein Ultimatum gibt und keine Fakten geschaffen werden können. Erst muss der Petitionsausschuss eine Entscheidung treffen."

Laut Beate Böhlen werde bei dem Treffen des Petitionsausschusses am 16. November wohl beschlossen, dass es zunächst einen Vor-Ort-Termin am Dreispitz-Kreisel gibt, gibt Stickelberger weiter und: "Eine abschließende Entscheidung des Petitionsausschusses ist noch in diesem Jahr geplant".

Ulrich May erleichtert, dass Sofortvollzug ausgesetzt ist

"Für mich ist das eine große Erleichterung", sagte May der BZ. Zum einen, weil der Entscheid des Ausschusses abgewartet wird, zum anderen "weil nicht im stillen Kämmerlein entschieden wird", sondern es einen Ortstermin gibt, bei dem er selbst dann auch den Erhalt des Kunstwerks vertreten kann.

Wie berichtet, haben Unterstützer das Anliegen nicht nur durch ihre Unterschrift, sondern auch durch Spenden unterstützt, mehrere Tausend Euro sind schon eingegangen. Wobei May auf BZ-Nachfrage festhält, dass das Geld zunächst einmal in die Bewerbung des Anliegens im Internet floss. Bis jetzt lägen die Kosten für die Werbung bei Google, Facebook und so weiter

im niedrigen vierstelligen Bereich. Was von den Sponsorengeldern übrig bleibe, gehe später an die Gemeinde Binzen, die das Geld womöglich in dieser Sache noch brauchen kann – etwa für den Klageweg.

Autor: bz

| WEITERE ARTIKEL: BINZEN |

Geselligkeit gegen den November-Blues

Die Gemeinden Binzen und Rümmingen hatten Senioren zum unterhaltsamen Nachmittag geladen.

MEHR

Besuchsdienst endet mangels Helfern

Pfarrer Dirk Fiedler bedauert, dass die jahrzehntelange Tradition aufgegeben werden muss. **MEHR**

Klimakonzept interessiert

50 Binzener Familien wollen Heizungen erneuern lassen. **MEHR**